

## Interpellationen.

Einige Tage nach dem Unglücke brachte der Zentrumsabgeordnete Marx im Abgeordnetenhanse folgende Interpellation ein:

1. Hat die Untersuchung über das auf **Grube Aeden** am 28. Januar 1907 vorgekommene **Unglück** ergeben, daß die zum Schutze von Leben und Gesundheit der Bergleute in den staatlichen Gruben erlassenen Vorschriften beim Betriebe der genannten Grube in den letzten Wochen vor dem Unglück und insbesondere an dem Unglückstage selbst beobachtet worden sind?
2. Erscheint es nicht notwendig, die zur Zeit geltenden Vorschriften zu verbessern und zu verschärfen, um den vollen Schutz von Leben und Gesundheit der Bergleute zu gewährleisten?
3. Welche außerordentlichen Beihilfen gedenkt die königliche Staatsregierung in Anbetracht der ungeheuren Größe und Schwere des Unglücks den betroffenen Bergleuten und den Hinterbliebenen der Getöteten zuteil werden zu lassen?

Von Seiten der Freisinnigen lag folgende Interpellation vor:

Ist die königliche Staatsregierung bereit, Auskunft zu geben über die Ursachen des **Grubenunglücks**, das die **Seche Aeden** betroffen hat, und was gedenkt die königliche Staatsregierung zu tun, um in Zukunft eine größere Sicherheit gegen derartige Bergwerkskatastrophen zu schaffen?

Am 22. und 23. Februar kamen beide Interpellationen im Abgeordnetenhanse zur Besprechung, wobei manche Mifsstände im Grubenbetriebe aufgedeckt wurden und der Minister Abstellung versprach.

